

Abschied von Martin Richerzhagen wird bunt

Jetzt stehen die Details zur Trauerfeier für den beliebten IGS-Lehrer fest, der unerwartet verstorben ist

Von Birgit Pielen

■ **Zell/Bullay.** Auch wenn Schmerz und Trauer groß sind: Der Abschied von Martin Richerzhagen wird bunt. So hätte er es sich gewünscht. Der beliebte Kunstlehrer der Integrierten Gesamtschule Zell verstarb am 21. Juli im Alter von nur 64 Jahren völlig unerwartet.

Am Samstag, 15. August, wird es um 14 Uhr eine Trauerfeier in der katholischen Kirche Zell-Kalmt geben. Im Sinne von Martin Richerzhagen bitten die Organisatoren darum, auf schwarze Trauerkleidung zu verzichten und stattdessen in bunten Farben zu kommen. Die Farben sollen nicht die Traurigkeit und die Tränen verdrängen, sondern an die Lebensfreude, Offenheit und Hoffnung erinnern, die Richerzhagen ausstrahlte und die auch sein langjähriges Engagement prägten – in der Schule, in der Kunst, in der Partnerschaft mit Ruanda. Die Farben stehen für Dankbarkeit, Verbundenheit und die vielen lebendigen Erinnerungen, die bleiben.

Willi Müller-Schulte von der evangelischen Kirche und Bernd Berenz von der katholischen Kirche werden den ökumenischen Gottesdienst in Kalmt gestalten. Den musikalischen Part übernimmt die Lehrerband der IGS Zell. Dabei werden die Erinnerungen an Martin Richerzhagen im Vordergrund stehen.

Anschließend treffen sich alle im Atrium der IGS Zell. Dort steht

das Würdigen von Richerzhagen im Mittelpunkt. Sprechen werden dabei unter anderem Schulleitung, Schüler und Matthias Müller von der Kunga-Ruandahilfe. Richerzhagen war Gründungsmitglied des Bullayer Vereins, engagierte sich aber auch in der IGS für die Partnerschaft mit Ruanda. Er war überzeugt, dass persönliche Begegnungen Brücken bauen, Menschen verbinden und zu einer friedlichen Welt beitragen können.

2025 war eine Gruppe der ruandischen Partnerschule in Byumba an der Mosel zu Gast, Richerzhagen steckte bereits mitten in den Vorbereitungen für eine Reise mit SchülerInnen und Schülern nach Afrika im Sommer 2027. Diese Reise wäre gleichzeitig sein Abschied aus dem Schulbetrieb gewesen.

Es mag Fügung oder Zufall sein: Zuletzt arbeitete Martin Richerzhagen gemeinsam mit Schülern an einem Kunstprojekt zum Thema Tod und Trauer. Es ist das letzte Projekt, das er hinterlässt. Begleitet wird es von Mathias Franze, Bestattermeister in Zell und ehemaliger Schüler von Richerzhagen. Der 27-Jährige hat den Kunstkurs mit Leinwänden unterstützt. „Es lebt sich leichter, wenn man sich mit dem Sterben und dem Tod auseinandersetzt.“ Dieser Satz zeigt die Haltung von Martin Richerzhagen zum Leben. Für ihn war die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit nicht mit Angst besetzt, sondern Ausdruck eines be-



Im Sinne von Martin Richerzhagen bitten die Organisatoren der Trauerfeier darum, auf schwarze Kleidung zu verzichten und stattdessen in bunten Farben zu kommen.

Foto: Birgit Pielen

wussten Blickes auf das Irdische Dasein. Sein letztes Kunstprojekt wird in einer Ausstellung bei Mathias Franze seinen Abschluss finden. Ritchie, wie Richerzhagen von

allen genannt wurde, wird es nicht mehr erleben. Seine Gedanken, seine Kreativität und sein Engagement werden jedoch in den Werken weiterwirken.

✚ Am Freitag, 14. August, wird Martin Richerzhagen in seiner Geburtsstadt Köln um 12 Uhr auf dem Friedhof Leimbacher Weg in einem Familiengrab beigesetzt.